

Antons, villenartiges Gebäude am linken Elbstrande oberhalb Dresden, dahinter ein grosser englischer Park.

Der Bau selbst ist von äusserlich schlichter Architektur in den Formen der Zeit um 1760, zwei Geschosse, Mansardendach, über diesem ein erst zu Anfang des 19. Jahrh. errichtetes dachreiterartiges „Belvédère“. Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrh. stammt der Balconvorbau an der Elbseite.

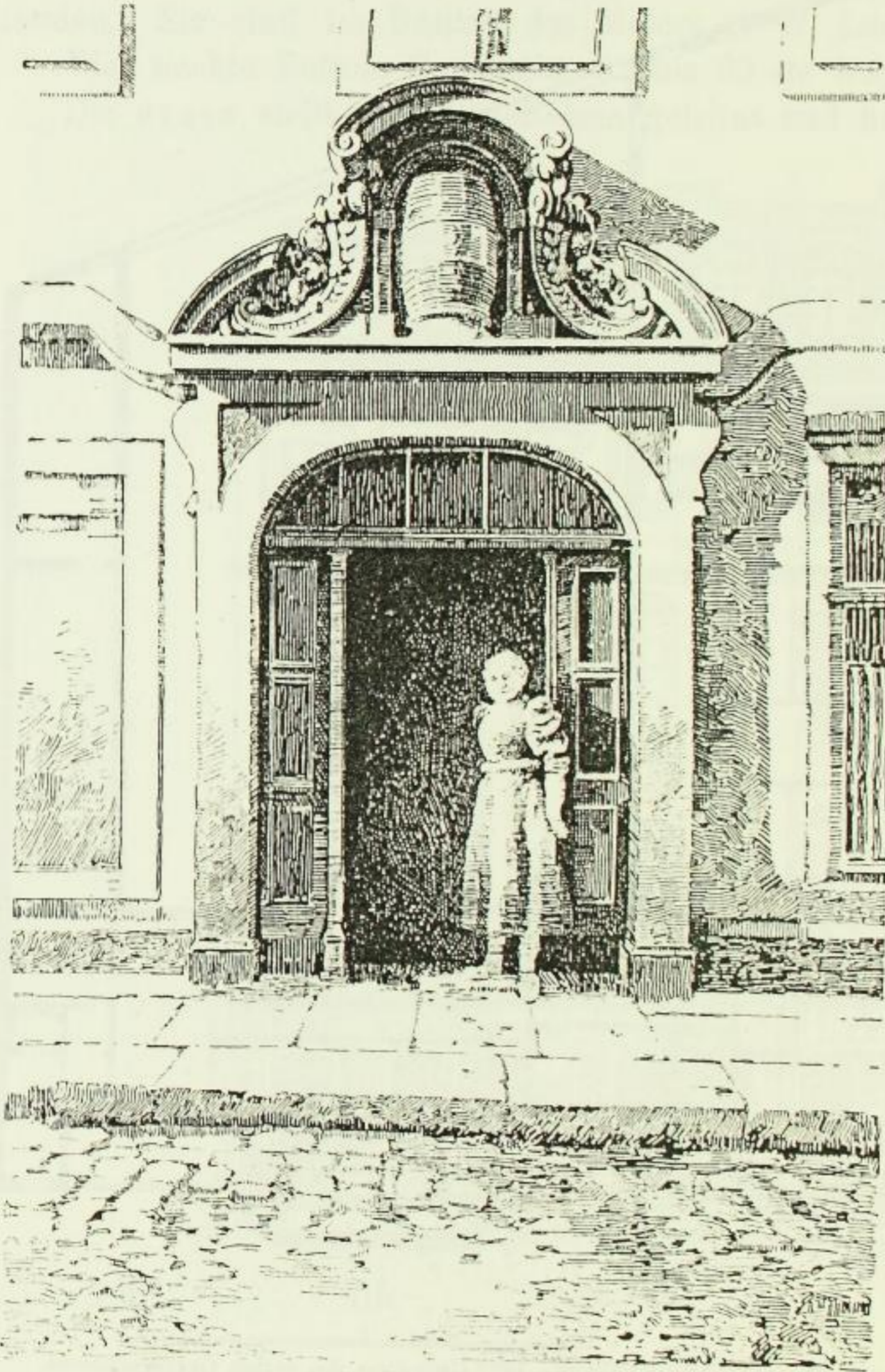


Fig. 619. Münzgasse Nr. 3 (Goldenes Fass).

Im Innern erhielt sich die Raumdisposition, einige Rococostuckdecken und Stuckverzierungen, sowie einzelne sehr reizvoll geschnitzte Holzthüren. Namentlich im Speisezimmer des Erdgeschosses ist die alte Einrichtung noch gut kenntlich.

Die Wirthschaftgebäude sind von geringem künstlerischen Werthe, die ganze Anlage aber trotz und in Folge ihrer Schlichtheit von überraschender Vornehmheit.

d) Einzelne Bautheile und Skulpturen.

Breitestrasse Nr. 8, ein Mohrenkopf, in Stein als Wahrzeichen über der Thüre. Um 1730 (?).

Münzgasse Nr. 3 (das Goldene Fass, Fig. 619). Vor dem unverzierten Hause zwei Thore in

origineller Behandlung, davon eines blind.

Grosse Frohngasse Nr. 13. Schlussstein, darauf in Relief eine Brücke, links eine Wolke, rechts ein Baum. Bez. 1748.

Münzgasse Nr. 8. Thor mit kleinem Oberlichtgitter, bezeichnet auf dem Schlusssteine: J. G. M., mit Bezug auf den Büttner Johann George Müller, der 1731–60 das Haus besass. Dazu das Lamm Gottes in Relief auf dem Schlusssteine.

Körnerstrasse Nr. 16. Aehnliches Thor. Bez. 1734.

Fleischergasse Nr. 2. Aehnliches, doch feiner gegliedertes Thor, bez., Abgebrand den Lichtmefs Tag 1747. Erbauet Anno 1747.